

rund 1300 Meter Höhe liegende Höhle, die zum Naturdenkmal erklärt worden ist, ist schon seit langem als Fundplatz von Knochenresten des Höhlenbären bekannt. Nach den vorliegenden Presseberichten wurde bei der Grabung auch ein Schaber aus Hornstein gefunden, der etwa 2,5 Zentimeter groß ist und als Werkzeug des Neandertalers angesprochen wird.

VERANSTALTUNGEN

Kolloquium über Höhlensedimente und Paläoklima in Freiburg (Fribourg) in der Schweiz im Oktober 1989

Im Rahmen der 169. Hauptversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) führt deren Speläologische Kommission ein Kolloquium durch, bei dem möglichst viele angewandte und anwendbare Methoden zur Untersuchung von Höhlensedimenten im Lichte der Rekonstruktion der Vegetationsgeschichte und paläoklimatischer Bedingungen erörtert werden sollen.

Das Kolloquium findet am Freitag, dem 13. Oktober 1989, in Freiburg (Fribourg) statt; das Programm sieht vier Hauptvorträge, fünf Kurzvorträge, die Präsentation von Untersuchungsgebieten, eine Postersession und ein Podiumsgespräch mit Beteiligung des Publikums vor. Am Abend wird ein Workshop durchgeführt. Am Samstag, dem 14. Oktober 1989, folgt eine Exkursion in eines der vorgestellten Untersuchungsgebiete, und zwar in das Gebiet Hohgant-Siebenhengste.

Das Kolloquium soll erste Ansätze für einen Vergleich und eine Wertung der aufgezeigten Methoden und der erreichbaren Resultate liefern, darüber hinaus aber auch Möglichkeiten verbesserter Rekonstruktionen lokaler Paläoklimate erörtern und deren Einfluß auf die Höhlengese untersuchen.

Informationen sind von der Speläologischen Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (c/o M. J. C. Lalou, 97 route de Suisse, CH-1290 Versoix, GE, Schweiz) erhältlich.

Tagung über die Karstgebiete Spaniens

Eine zusammenfassende Bilanz über die Karstgebiete Spaniens und den aktuellen Stand ihrer Erforschung soll bei einem Treffen unter dem Motto „El Karst en España“ am 23. und am 24. November 1989 geboten werden. Die Tagung wird von der Sociedad Española de Geomorfología mit Unterstützung durch die Universidad Autónoma de Madrid,

das Instituto Tecnológico GeoMinera de España und die Federación Española de Espeleología organisiert; die Teilnahmegebühr beträgt 7000 Peseten. Die Teilnehmer erhalten einen Tagungsband mit allen Vorträgen.

Das vorläufige Programm sieht sieben allgemeine Vorträge über den Karst in Spanien vor sowie neun Vorträge zur regionalen Karstmorphologie. Die regionalen Beiträge decken praktisch das gesamte Staatsgebiet Spaniens ab, soweit es vom Aufbau her karstkundlich bedeutungsvoll ist. Darüber hinaus wird unter anderem über die geomorphologische Kartierung der Karstlandschaften, über den Einfluß des gegenwärtigen Klimas auf die Karstentwicklung und über die regionalen geologischen Voraussetzungen der Verkarstung diskutiert. Beiträge über die Geschichte der Karstforschung in Spanien und über die höhlenkundliche Forschung des Landes runden den Reigen der Themen ab. Da es sich um eine Veranstaltung handelt, die überwiegend auf nationaler Ebene realisiert wird, wird eine Teilnahme nur bei Vorhandensein entsprechender Kenntnisse der spanischen Sprache sinnvoll sein.

Auskünfte erteilen Jerónimo López und Juan José Duran, Facultad de Ciencias, Universidad Autónoma de Madrid, Carretera de Colmenar Viejo, Km. 15, E-28049 Madrid, Espana. h. t.

SCHRIFTENSCHAU

Wolfgang Dreybrodt, Processes in Karst Systems. Physics, Chemistry, and Geology. Springer Series in Physical Environment, vol. 4. 288 Seiten, 184 Abbildungen. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg 1988. Preis (kartoniert) DM 198,—.

Es ist bezeichnend, daß in der Karstforschung, die historisch gesehen eine ihrer wesentlichsten Wurzeln im deutschsprachigen Raume hat, die renommiertesten Wissenschaftler dieses Sprachraumes gegenwärtig vorwiegend in englischer Sprache publizieren. Hatte Bögli sein Standardwerk über die physische Speläologie noch vor wenigen Jahren — übrigens im selben Verlag — wenigstens noch in einer englischen und deutschen Auflage herausgebracht, so ist dies beim vorliegenden Werk des Bremer Physikers leider nicht mehr der Fall.

Entsprechend der Arbeitsrichtung des Autors wird das Karstphänomen vorwiegend aus physikalisch-chemischer Sicht betrachtet. Er berücksichtigt dabei die allerneuesten Arbeiten sowie eigene, zum Teil fundamental Neues bringende Untersuchungen. Das Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht, die Vorgänge an der Grenzfläche Gestein — Lösung und hydrodynamische Phänomene werden eingehend abgehandelt, wobei beispielsweise die speläogenetischen Konsequenzen des hydrochemischen Unterschiedes zwischen turbulentem und laminarem Fließen, die einen Eckpfeiler der speläologischen Weltanschauung des Autors darstellen, umfassend behandelt und trotz reichlicher, für den Erdwissenschaftler meist problematischer mathematischer Abhandlungen gut verständlich gemacht werden konnten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Veranstaltungen 67-68](#)